

Patent erteilt für Stromsparsystem von Pavel Elfimov, St. Petersburg/RU!

Am 12. November 2024 teilte uns unser Freund Dipl.-Ing. Elfimov, seit 2008 technischer Direktor von AERO LCC (Alternative Energy RO) in St. Petersburg, mit, dass für sein Stromsparsystem (6-18%) jetzt ein US-Patent (US12131873B2) erteilt worden ist. Damit steht der Vermarktung nichts mehr im Wege.

Vermarktung in Österreich!

Pavel Elfimov hatte dieses Projekt bereits am Kongress "Universale Energietechnologien" vom 28./29. Juni 2014 in München vorgestellt.

In seinem E-Mail vom 12. November 2024 schrieb er, dass die Vermarktung in China und in Österreich beginnt, dort über die "Bridge Energy GmbH". Die Firma nennt das Stromsparprodukt "Bepipe".

Die Funktion dieses Stromsparsystems lässt sich wie folgt erklären: Es ist in der Lage, in den elektrischen Leitungen auf der Verbraucherseite zusätzliche freie Elektronen einzuspeisen. Dies wirkt sich in einer erhöhten elektrischen Leitfähigkeit aus und reduziert den Widerstand aller Leitungen im Verbraucher-Netzwerk. Dieses umfasst alle Leitungen, die vom Abspanntransformator auf der Verbraucherseite vorhanden sind. Dessen galvanische Isolierung verhindert, dass die Zusatzelektronen in das Netzwerk auf der höheren Spannungsebene gelangen. Dass in elektrischen Leitungen vielfach Verluste auftreten, ist allgemein bekannt. Es handelt sich hier um komplexe physikalische Phänomene, die die elektrische Leitfähigkeit und die Widerstände aller Leitungen in einem Gesamtnetzwerk betreffen.

In einer Zeit steigender Strompreise fällt es ins Gewicht, wenn bis zu 18% Strom eingespart werden kann.

Aussagekräftige Beispiele!

Im Hotel Lenas Donau wurde durch Einsatz dieses Stromsparsystems durchschnittlich 12% weniger Strom pro Monat verbraucht.



Stromsparsystem aus Russland ermöglicht eine Einsparung von 6-18%.

Das Haus mit 180 Betten hat einen durchschnittlichen Stromverbrauch von rund 18'500 kWh pro Monat. Im Juni 2022 hat sich die Hoteldirektorin Agnes Smola-Paluch dazu entschlossen, das Gerät Bepipe der Bridge Energy Group installieren zu lassen. „Die ersten Ergebnisse haben wir bereits in der Warm-up Phase gesehen. Es dauert ca. vier Wochen, bis das Gerät seine volle Wirkung zeigt. Mittlerweile hat sich die Stromeinsparung auf durchschnittlich 12% Strom eingependelt. Bei den heutigen Strompreisen rechnet sich wirklich jede Kilowattstunde, die man nicht verbraucht“, so die Hoteldirektorin. Verzichten möchten sie auf das Gerät nicht mehr.

Durchschnittlich 14% Strom werden in der Polizeischule Graz eingespart. Dort wurde eine 50 kW-Anlage installiert. Begleitet wurde der Feldversuch von der VM Elektrotechnik GmbH. „Aus den erstellten Berichten ist klar ersichtlich, dass ab dem 2. bis zum 5. Messtag Stromeinsparungen im Bereich von 10 – 15 % teilweise sogar 18% erkennbar sind. Da es sich bei dieser elektrotechnischen Anlage um annähernd gleichmäßige

Lasten handelt, gehe ich davon aus, dass die gemessenen Werte reelle und somit brauchbare Werte sind“, berichtet Markus Vabic, Geschäftsführer des Elektronunternehmens.

Ausserdem ist das Stromsparsystem von Geschäftsführer Stefan Koller im Spar-Markt in Scheiblingkirchen installiert worden. Der Unternehmer gilt als Vorreiter in punkto Energiesparen und hat nahezu alle Maßnahmen umgesetzt, die als Supermarktbesitzer umgesetzt werden können: von der Photovoltaikanlage bis zu Wärmebrücken und vielem mehr. Umso spannender wird es sein, festzustellen, wieviel trotzdem noch eingespart werden kann.

<https://www.bridge-energy.eu>

Stromsparsystem an der Tagung vom 29. März in Zürich!

Pavel Elfimov hat angekündigt, dass er uns ein Demogerät für die Tagung vom 29. März schickt (der Redaktor wird es präsentieren). Er ist interessiert an weiteren Geschäftspartnern und Produzenten dieses Systems. Siehe Programm ab S. 31!